

CORONAVIRUS: Die Verbreitung des Erregers führt zur Schließung von Schulen und Kindergärten. Die Euregio-Klinik und das Grafschafter Rote Kreuz schränken die Besucherlaubnis ein.

Besuche am Krankenbett nur noch aus zwingenden medizinischen Gründen

Euregio-Klinik und DRK wollen Patienten und Mitarbeiter schützen

NORDHORN Die Nordhorer Euregio-Klinik schränkt die Besuche von Patienten auf ein absolutes Mindestmaß ein. Das gab die Klinik gestern bekannt. „Um den größtmöglichen Schutz für die Patienten und Mitarbeiter zu gewährleisten, setzen wir analog zu vielen Kliniken bundesweit die aktuellen Besucherregelungen aus. Hierzu werden ab sofort Besucher nur noch aus zwingend medizinischen und therapeutischen Gründen zugelassen“, teilte Geschäftsführer Micha-

el Kamp in einer Presseerklärung mit. Die Euregio-Klinik setze für diesen Schritt auf das Verständnis der Grafschafter.

Des Weiteren werden sich ab der kommenden Woche Einschränkungen im geplanten Leistungsspektrum ergeben. Sofern hiervon Patienten betroffen sind, werden diese schnellstmöglich informiert, verspricht die Euregio-Klinik und hofft ebenfalls auf Verständnis.

Der Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes

bittet ebenfalls um ein Minimum an Besuchern in seinen Einrichtungen. „In allen anderen Bereichen des DRK, wie dem Zentrum für Migration & Flüchtlinge, dem Familienzentrum, den Autismusambulanzen, dem Mehrgenerationenhaus sowie in den ambulanten, teilstationären und stationären Pflegeeinrichtungen werden individuelle Lösungen angestrebt“, heißt es vom Kreisverband. „Hier bitten wir darum, die Besucherkontakte und Veranstaltungen auf ein



Die Euregio-Klinik in Nordhorn setzt die Besucherregelungen aus. Foto: Hille

Minimum zu reduzieren, um so die Ansteckungsgefahr weiter einzudämmen“, sagte DRK-Kreisvorstand Eckhard Jürriens.

Jetzt v Corona-Mann in Quali

NORDHORN Es ist der vierten Coronafälle in der Grafschaft. Das hat der Landkreis gestern bekannt gemacht. Es handelt es sich um einen 45-jährigen Neuenhäger, der sich offenbar in der Klinik infiziert hat. Der Mann ist nun in häuslicher Quarantäne. Insgesamt sind 17 Grafschafter in häuslicher Quarantäne. Abstriche der Schüßlerkollektoren in Rheine haben dagegen negativ.